

**535/A(E) XXII. GP**

---

**Eingebracht am 02.03.2005**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Entschließungsantrag**

der Abgeordneten Gabriele Binder, Eder

und GenossInnen

betreffend genaue Daten über in Personenkraftwagen verunglückte Kinder

Im Jahr 2004 starben in Österreich acht Kinder als MitfahrerInnen im Auto. Vier von ihnen waren gesichert unterwegs, kamen aber dennoch ums Leben. Im Jahr 2003 waren es insgesamt 20 Kinder, die als MitfahrerInnen im Auto starben. Elf von ihnen waren mit Gurt oder im Kindersitz gesichert. Um künftig Kinder im Auto noch sicherer transportieren zu können, wäre eine Erhebung genauer Daten nach schweren Unfällen von größter Bedeutung. Dabei sind Informationen über die Verwendung von Kindersitzen, korrekte Sicherung, Bekleidung, Position im Auto, Fahrzeugtyp, Airbags und vor allem die genaue Todesursache der ums Leben gekommenen Kinder besonders relevant.

Eine derartige Erhebung wird aber derzeit nicht durchgeführt. Genaue Daten über die in Personenkraftwagen verunglückten Kinder in Österreich sind daher nicht vorhanden.

Die unfertigten Abgeordneten fordern nun die Bundesregierung auf, diese Lücke zu schließen und eine Regelung so zu formulieren, dass die oben genannten Daten nach jedem schweren PKW-Unfall mit einem verunglückten Kind routinemäßig erhoben und zusammengestellt werden.

Die unfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

## **Entschließungsantrag**

*Der Nationalrat wolle beschließen:*

Die Bundesregierung wird aufgefordert

- eine diesbezügliche Gesetzesänderung dem Nationalrat vorzulegen, damit genaue Daten über in Personenkraftwagen getötete und schwerverletzte Kinder routinemäßig erhoben und zusammengestellt werden und dabei
- diese Regelung so zu formulieren, dass bei der Erhebung und Auswertung der Daten besonders folgende Faktoren berücksichtigt werden: Genaue Todesursache des

Kindes, korrekte Sicherung im Auto, Verwendung von Kindersitz, Art des Kindersitzes (Babyschale, Sitzerhöhung, Reboard-Sitz), Bekleidung des Kindes, Position im Auto, Fahrzeugtyp, Airbags sowie

- eine nachträgliche Erhebung der Daten über in Personenkraftwagen getötete und schwerverletzte Kinder während der letzten Jahren vorzunehmen.

Zuweisungsvorschlag: Verkehrsausschuss